

**Zeitschrift:** St. Galler Schreibmappe

**Band:** 3 (1899)

**Rubrik:** Schreibmappe

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

TELEPHON

# G. L. Tobler & Co. St. Gallen

## Treibriemen



Bremsklötzte, Bindfaden, Schmieröle, Consistentes Maschinenfett.

**Wasserdichte Wagendecken und Pferdedecken.**

**Wringmaschinen und Waschmangen.**

**Hanfschlüche**, roh und gummiert, Gummi-Matten und -Läufer, Asbestplatten, -Ringe, -Schnüre etc., Wasserstandsgläser, Schmierbüchsen und Selbstöler, Dampfhahnenfett, Adhäsionsfett.

aus Leder, Caoutchouc, Balata etc.

Cole's Patent-  
„Coronet“-  
Treibriemen

General-Vertretung  
für die Schweiz.

## Schrauben-Flaschenzüge

mit Patent-Drucklager  
von E. Becker in Berlin.

Schnell-Flaschenzüge

## Differential- Flaschenzüge

Weston's und Moore's Patent

Sicherheits-Winden  
Laufkatzen



—  
Sämtliche technische  
**Caoutchouc-** und  
**Guttapercha-Artikel.**

## Sprüche der Weisheit.

Erringe die Geduld und Geschicklichkeit in deinem Berufe, dann kommt die Uebung noch dazu und sie ist die Großmeisterin.

Gesell dich einem Bess'ren zu,  
Dass mit ihm deine bess'ren Kräfte ringen.  
Wer selbst nicht weiter ist als du,  
Der kann dich auch nicht weiter bringen.

Bist du kein Licht, so mache dich wenigstens als Leuchte nützlich.

Was leicht erworben, scheint nicht teuer  
Was sauer ward, ist doppelt euer.

Die Erfahrungen anderer kannst du wohl benutzen, aber des Lebens Schule bleibt dir nicht erspart.

Der große Mann geht seiner Zeit voraus,  
Der Kluge geht mit ihr auf allen Wegen,  
Der Schlaufkopf bentet sie gehörig aus,  
Der Dummkopf stellt sich ihr entgegen.

## Silbermünzen,

welche in der Schweiz Kurs haben:

1. Fünffrankenstücke: alle schweizerischen, französischen, italienischen, belgischen und griechischen.
2. Zweifrankenstücke: alle schweizerischen von 1874 (stehende Helvetia) und seither, alle französischen mit der Jahrzahl 1866 und seither, alle belgischen mit dem Bildnis Leopold II., alle griechischen mit dem Bildnis Georg I.
3. Einfrankenstücke: alle schweizerischen von 1875 (stehende Helvetia) und seither, alle französischen von 1866 und seither, alle belgischen mit dem Bildnis Leopold II., alle griechischen mit dem Bildnis Georg I.
4. Halbfankenstücke: alle schweizerischen von 1875 (stehende Helvetia) und seither, alle französischen von 1864 und seither, alle belgischen mit dem Bildnis Leopold II., alle griechischen mit dem Bildnis Georg I.

Alle andern hier nicht genannten Silbermünzen haben in der Schweiz keinen Kurs und ist deren Annahme zu verweigern.



Gediegenes Festgeschenk für die Jugend verschieden Alters, auch für Flachornamente, Muster- und Kartenzeichnen geeignet:



## Flüssige Illuminir-Farben



10 Flacons in eleganter Schachtel mit Doppelpinsel und 7 Malblättern.

Preis, bei uns in St. Gallen abgeholt Fr. 3.50  
Preis, france in der ganzen Schweiz (incl. Verpackung) Fr. 4.—  
oder mit sämtlichen Mal-Vorlagen, schwarz Fr. 4.45

Zur Entwicklung des Schönheitssinnes in Form und Farbe, sowie zur Erleichterung und Ermunterung in der Handhabung des Pinsels offeriren wir den Käufern unserer flüssigen Illuminir-Farben eine speciell hiefür angefertigte prächtige Kollektion stilgerechte

## Mal-Vorlagen

Serie I: Geometr. Ornamente, gezeichnet von A. Stebel, Architekt.  
II, III u. IV: Blätter u. Blumen, gezeichnet von Gertner Hauser, unter Leitung von J. Stauffacher am Gewerbemuseum St. Gallen.

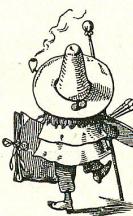
Preis der Mal-Vorlagen, schwarz per Serie à 7 Blatt 15 Cts.  
" " " angefangen " à 7 " 30 "

**Brunnenschweiler & Cie., St. Gallen**

Nachfolger v. Brunnenschweiler Sohn

**Tinten- und Farben-Fabrik**

7 St. Magnihalden 7.



Autotypie nach einer Photographie von Meisenbach Riffarth & Co.



PORTRAIT.

Illustrationsdruck der Zollikofer'schen Buchdruckerei in St. Gallen.

☆ April ☆

1. Samstag
2. Sonntag (Ostersonntag)
3. Montag (Ostermontag)
4. Dienstag
5. Mittwoch
6. Donnerstag
7. Freitag
8. Samstag
9. Sonntag
10. Montag
11. Dienstag
12. Mittwoch
13. Donnerstag
14. Freitag
15. Samstag
16. Sonntag
17. Montag
18. Dienstag
19. Mittwoch
20. Donnerstag
21. Freitag
22. Samstag
23. Sonntag
24. Montag
25. Dienstag
26. Mittwoch
27. Donnerstag
28. Freitag
29. Samstag
30. Sonntag

Reelle, billige Bezugsquelle

für

**Baumwollwaren** ☀ ☀ ☀  
**Waschstoffe, Drucksachen** ☀  
**Leinwand, Handtücher**  
**Bettdecken, Cotonne, Kölisch**



# MAX WIRTH'S Volksmagazin

15 Speisergasse St. Gallen Speisergasse 18

**Trauer- und** ☀ ☀ ☀  
**Halbtrauerstoffe**

Halb- und reinwollene  
**Kleiderstoffe**

Courante und Nouveauté-Genres.

Immer grosse und schöne Auswahl ☀  
 ☀ Fortwährend Eingang neuer Dessins.

**FILIALEN** in Basel und Zürich.  
**DEPOTS** in Bern und Luzern.

## Für Unpünktliche.

Im menschlichen Leben haben wir mit gar vielen Unannehmlichkeiten zu kämpfen, die am besten durch den alten Coupletrefrain: «Es ist gerade kein Unglück, aber 's ärgert ein' doch!» charakterisiert werden, und wer vom Schicksale zum Pechvogel auserlesen ist, der kann diesen Refrain zuweilen den ganzen Tag singen, wenn es ihm überhaupt ums Singen ist. Ein einzelner Bienenstich schadet nicht viel, aber ein Bienenschwarm vermag ein Pferd zu töten; so sind die vielen Nadelstiche, die ihm vom Schicksale beschert sind, ärger als eine Krankheit. Selbst die schöne, geschmackvolle Erfindung neuerer Zeit — möge dem geistreichen Urheber derselben das wohlverdiente Denkmal nicht vorenthalten bleiben — auf elegant gedruckten Plakaten, auf Tellern und Biergläsern, auf von zarter Hand gestickten Schlummerrollen oder Kissenschonern den gequälten Menschenkindern den weisesten Satz moderner Philosophie: «Mensch, ärgere dich nicht!» entgegenzuhalten, hilft spottwenig; im Gegenteil, es giebt nervöse Menschenkinder, welche dann erst recht aus der Haut fahren möchten. Warum sich besonders die Damen so viele Mühe geben, diesen Satz in Seide, Wolle und Faden zu vervielfältigen, weiß ich wirklich nicht; sie werden den Grund wohl am besten wissen.

Ueberhaupt gefallen mir diese Plakate. Da waren wir etwa zwanzig Gäste jüngst zu einem sogenannten Pflichtessen — Engrosabfütterung — geladen, einem alten Brauche zufolge. Der Gastgeber, nebenbei gesagt, etwas geizig, war froh, wenn das Essen überstanden war, wir Eingeladenen nicht minder. Die Weine waren sauer; trotz der schönen Etiketten «Chateau Margaux», «Pomard» u.s.w. erkannten wir währschafte Landsleute und zwar nicht einmal von der lieblichsten Sorte; das Essen war mittelmäßig und knapp. Aber dafür prangten auf der schön gedeckten Tafel auf fein versilberten Ständern vier elegante, rosenrote Zettel, die uns verkündigten: «Es wird nicht genötigt!» Diese tröstliche Zuversicht war uns allen «Balsam fürs zerrissene Herz» und gab uns Kraft, auch diese Prüfung geduldig zu überstehen.

Aber, um auf vorbesprochene Plagen zurückzukommen, halte ich die des Warten-Müssens entschieden für die schlimmste, nervenaufregendste. In der guten alten Zeit, als es langsam voranging, damit der österreichische Landsturm nachkommen konnte, und Ruhe die erste Bürgerpflicht war, mochte es noch angehen; aber heute, im Zeitalter der Eisenbahnen und des Telephones wird es zur Qual; heute ist Time money!

Da komme ich vor einiger Zeit mit dem Frühzug in eine Stadt, mit dem Abenzuge muss ich wieder fort und kann gerade im Laufe des Tages meine Geschäfte erledigen. Schon am Bahnhofe begegnet mir ein Jugendfreund, den ich seit Jahren nicht gesehen, — grosse gegenseitige Freude!

«Wo kann man dich treffen; wir müssen doch ein Stündchen verplaudern?» —

«Ich fahre mit dem Abenzuge wieder fort und habe viel zu tun: kannst du von drei bis vier Uhr abkommen, so können wir uns im „Café National“ treffen.»

«Sehr gern, ich will um drei dorthin kommen.»

«Aber bitte, recht pünktlich! Um vier Uhr muss ich zu Herrn Soundso!»

«Mit dem Glockenschlage! Auf Wiedersehen!»

«Leb' wohl!»

Um drei Uhr begebe ich mich ins „Café National“ in bestmöglichster Stimmung, voll Freude, mit meinem lieben Freunde eine angenehme Stunde zu verleben, setze mich an ein Tischchen, wo ich beide Eingangstüren im Auge behalte; durch eine dieser hohlen Gassen muss er kommen. Ich bestelle ein Glas Bier, vorzüglicher Stoff, zünde eine Cigarre an und lege die beste für meinen Freund zurecht; er ist Kenner.

Da knarrt eine Tür, jetzt kommt er! Nein, er ist es nicht, da geht die andere auf, wieder nichts — jetzt könnte er aber kommen, es ist ein Viertel. Nach und nach werde ich verstimmt, ich drehe den Kopf bald links, bald rechts, wie der interessante Vogel, der daher den Namen «Wendehals» hat, ich mustere alle Eintretenden umsonst, mein Freund ist nicht dabei. Es schlägt halb, drei Viertel, meine Cigarre fliegt in die Ecke, das Bier dünkt mich schal, meine Nerven vibrieren, all mein Blut scheint mir im Kopfe herumzusausen und ich bin in einer Aufregung, die mir einen kleinen Mord als angenehme Zerstreuung erscheinen lässt.

Da, fünf Minuten vor vier Uhr tritt er freundlich lächelnd ein.

«Grüess! Du hast wohl etwas gewartet!»

«Ja» — murre ich in verbissenem Zorn — «ein Stündchen bloss. Jetzt leb' wohl, ich muss zu Herrn Soundso.»

«Ja, was fällt dir denn ein, was pressierst du, der wird wohl warten können!»

«Nein, ich habe das Laster der Pünktlichkeit. Adieu!» Und so gehe ich höchst geärgert von dannen.

Das war das gemütliche Stündchen.



☆ Mai ☆

1. Montag
2. Dienstag
3. Mittwoch
4. Donnerstag
5. Freitag
6. Samstag
7. Sonntag
8. Montag
9. Dienstag
10. Mittwoch
11. Donnerstag (**Auffahrt**)
12. Freitag
13. Samstag
14. Sonntag
15. Montag
16. Dienstag
17. Mittwoch
18. Donnerstag
19. Freitag
20. Samstag
21. Sonntag (**Pfingstsonntag**)
22. Montag (**Pfingstmontag**)
23. Dienstag
24. Mittwoch
25. Donnerstag
26. Freitag
27. Samstag
28. Sonntag
29. Montag
30. Dienstag
31. Mittwoch

## Karl Haller, Flaschner

beim Hôtel Hecht ST. GALLEN beim Hôtel Hecht

Reichhaltiges Magazin für ○ ○ ○ ○ ○

■ KÜCHEN-EINRICHTUNGEN

■ HAUSHALTUNGS-ARTIKEL

■ ■ ■ Lager in Badewannen. ■ ■ ■

Grosse Auswahl in:  
Lampen aller Art, von der einfachsten bis zur Saloulampe.  
Petrol-, Heiz- und Koch-Apparate

Specialität in Chaisen-Laternen  
sowie geschliffene und gebogene Scheiben hiezu.

Ausführung sämtlicher Bauarbeiten.

— Reparatur-Werkstätte. —

## DAMEN- KLEIDERSTOFFE

Blousenstoffe in Wolle, Baumwolle, Seide und Halbseide.

Specialitäten in farbigen Hemdenstoffen und für Sporthemden.

Grösste Auswahl in schwarzen Phantasie-Stoffen.

Buckskins und Cheviots  
für Herren und Knaben.

J. W. KESSLER  
○ ○ ○ ○ SPEISERGASSE ○ ○ ○ ○

«So was kommt täglich hundertmal vor!» rufen meine Leser aus, «zu was denn das erzählen?» — Schauderhaft genug, dass es so häufig ist und der Tit. Stadtrat sollte eine empfindliche Busse auf das Zuspätkommen und Wartenlassen legen, zum Wohle der menschlichen Kultur und des Stadsäckels.

Mir aber hatte diese verfehlte Stunde meinen guten Freund Gaffinell aus Marseille in Erinnerung gebracht und eine Erzählung, die ich ihm verdanke, und die ich meinen werten Lesern mitteilen will; vielleicht sind einige darunter, die sich schuldig fühlen, in sich gehen und sich bessern. Und wenn mein Freund es liest, um so besser, habeat sibi!

Gaffinell war der echte Südfranzose, wie er leibt und lebt. Ein langer, magerer Mann mit schwarzem Schnurr- und Knebelbart, schwarzen, funkeln den Augen, immer in Bewegung, zischend, sprühend, der reine Pulverteufel, über alles und alle zankend und schimpfend und dabei doch im Grunde herzensgut und für seine Freunde zu allem bereit. So muss sich Cervantes seinen Don Quijote gedacht haben.

Seine Landsleute sind dafür bekannt, dass sie wenig Geduld zu verkaufen haben, er hatte aber gar keine auf Lager, und als

ich eines Tages fünf Minuten zu spät ins Café kam, zu unserer gewohnten abendlichen Piquetpartie, hielt er mir eine Strafpredigt, wie solche ein Kapuziner nach mager ausgefallenem Bettelgang — Kollekte heisst man es heute — nicht energischer hätte halten können. Aber als er meine Reue sah, und ich zerknirscht Besserung gelobte, schloss er mit dem Nachfolgenden:

«Der berühmte Dichter Méry, mein hochgeschätzter Landsmann, hatte bei seinen vielen Talenten auch die Gabe der anmutigen, geistvollen Plauderei, und wenn er in einer Gesellschaft das Wort ergriff, so verstummten alle Privatgespräche, jeder lauschte seiner Erzählung und die Zeit verging, man wusste nicht wie. So ist es leicht begreiflich, dass er ein gern gesehener und geehrter Gast war, und er erhielt auch einmal eine Einladung zum Mittagessen von einem hochgestellten Beamten. Als er pünktlich zur bestimmten Stunde, wie es von einem Dichter, Franzosen und Ehrenmann gar nicht anders zu erwarten ist, sich einstellte, fand er im Salon schon eine grössere Gesellschaft versammelt, allein es vergingen noch mehrere Minuten, und es wurden noch keine Anstalten getroffen, sich in den Speisesaal zu begeben, — um den eigentlichen Zweck der Zusammenkunft, das Essen, in Angriff zu nehmen!

Ist das Warten müssen im allgemeinen eine schnöde, entsetzliche Sache, so ist das Warten auf ein Essen mit leerem Magen der Inbegriff aller Höllenqualen, und wenn es eine gefährliche Sache sein soll, einem hungrigen Löwen zu begegnen, so ist auch ein hungriger Mensch gefährlich, und Méry merkte bald aus den Gesprächen, dass man noch auf den Minister Grafen X. warte, ohne den man sich nicht zur Tafel setzen durfte.

Es ist eine alte Regel in dieser besten aller Welten, dass man bei jeder Gelegenheit über die Abwesenden loszieht und dies ist der beste Beweis, wie höflich wir Menschen sind; ins Gesicht Grobheiten sagen ist unanständig und kann auch zu Streit führen, da sich die meisten Leute für viel besser halten, als sie von andern geschätzt werden; aber hinterm Rücken kann man seiner Zunge freien Lauf lassen. So ging es auch hier; im Anfang war das, was man sich von Sr. Excellenz erzählte, noch gemütlich, aber mit jeder Minute, die man warten musste, wurden die Zungen spitziger und mischte sich mehr Galle in die Milch der frommen Denkungsart. Je knurriger die Magen wurden, desto schärfer und pikanter die Anekdoten.

Der Hausfrau wurde angst und bang, wenn das so fortging, so war in kurzer Zeit am Minister kein gutes Haar mehr und wenn ihm alles hinterbracht wurde, was in ihrem Salon über ihn gesprochen — in jeder Gesellschaft giebt es ja Zwischenräger — so konnte ihr Mann auf alles Mögliche gefasst sein, nur nicht auf Dank und Anerkennung. Ihr hilfesuchender Blick richtete sich auf Méry, und dieser, der schon lange ihren stillen Kummer beobachtet hatte, nickte ihr freundlich zu.

«Auch ich, meine Damen und Herren,» begann er, und tief Stille wurde ringsum, als seine Stimme ertönte, «verabscheue das

The advertisement features a decorative black and white floral border. At the top, the company name "GEBRÜDER SCHÖLLY" is written in a bold, serif font within a dark rectangular banner. Below it, the word "Confection" is written in a large, elegant red script font. Underneath that, the text "für Herren und Knaben" is written in a smaller red serif font. Further down, the text "Versand nach der ganzen Schweiz an Private." is written in a smaller red serif font. In the center, there is a red rectangular box containing the text "Illustrierte Katatalog gratis und franko." Below this box, the phone numbers "St. Gallen Telephon 335" and "Basel Telephon 1914" are listed. At the bottom, two rectangular signs provide address details: "BASEL Freiestrasse 34." and "ST. GALLEN Marktgasse 22." The entire advertisement is framed by a complex, symmetrical floral border.

☆ Juni ☆

1. Donnerstag

2. Freitag

3. Samstag

4. Sonntag

5. Montag

6. Dienstag

7. Mittwoch

8. Donnerstag

9. Freitag

10. Samstag

11. Sonntag

12. Montag

13. Dienstag

14. Mittwoch

15. Donnerstag

16. Freitag

17. Samstag

18. Sonntag

19. Montag

20. Dienstag

21. Mittwoch

22. Donnerstag

23. Freitag

24. Samstag

25. Sonntag

26. Montag

27. Dienstag

28. Mittwoch

29. Donnerstag

30. Freitag

# A. KNÖPFEL

ST. GALLEN, Multergasse.

○ ○ ○ Grösstes Specialgeschäft ○ ○ ○

für  
**Modes und Trauerartikel.**



Küchen - Einrichtungs - Magazin

## Albert Bridler, St. Gallen

Kupferschmied und Flaschner.

**Kupfer-Kochgeschirr** in enormer Auswahl für Hôtels und Private.

Beste Qualität **Email-Geschirr** für Gaskochherde.

Holzartikel und Blechwaren.

**Backformen** aller Art für Konditoren.

**LAMPEN.** Petrolkochapparate und Petrolheizöfen.

Feine Artikel in Nickel. + Lackierte Blechwaren. + Spiritus-Kochmaschinen etc.

Für Ausstattungs-Einkäufe extra Rabatt.

Jeden Freitag wird verzinnt; alle Tage repariert.

Bijouterie

Joaillerie

Orfèvrerie

## E. Vogler-Bürgi

altrenommiertes Geschäft

7 Marktgasse ST. GALLEN Marktgasse 7

empfiehlt sein reichhaltiges, bestassortiertes Lager  
in den neuesten und feinsten **Gold-** und **Silber-**  
**waren**, **Brillantschmuck** in geschmackvoller und solidester Ausführung. — Grosse  
Auswahl in **Silberartikeln** und **Bestecken**  
in **Etui**.

Der Einkauf aus den ersten Bezugssquellen ermöglichen  
es mir, die billigsten Preise zu berechnen.

Reparaturen von Schmuckgegenständen  
werden prompt und billig ausgeführt.

## Frühling.

Durch die wolkige Maiennacht  
Geht ein leises Schallen,  
Wie im Wald die Tropfen sacht  
Auf die Blätter fallen.

Welch ein ahnungsreicher Duft  
Quillt aus allen Bäumen!  
Dunkel webt es in der Luft  
Wie von Zukunftsträumen.

Da im Hauch, der auf mich sinkt,  
Dehnt sich all' mein Wesen,  
Und die müde Seele trinkt  
Schauendes Genesen.

Müde Seele, hoffe nur!  
Morgen kommt die Sonne,  
Und du blühst mit Wald und Flur  
Hell in Frühlingswonne. *Geibel.*

## Humoristisches.

Beichtvater: Hast Du sie dann noch ein zweites Mal gefüßt?

Junger Bauer: Nein! Gewiß nicht, Hochwürden!

Beichtvater: Dann kann ich Dich nicht absolvieren, Dummkopf!

Ein Geizhals fügt einem Briefe folgendes Postscriptum bei:

— Sie werden entschuldigen, daß ich dieses Schreiben zu frankieren vergaß, aber es befand sich bereits im Kasten, als ich daran dachte.

**G. Sutter**  
ST. GALLEN  
Speisergasse 20, zum Mohrenkopf.  
**Special-Geschäft**  
für fertige  
**Herren-, Frauen und Kinderwäsche**  
Vorhangstoffe, Bettüberwürfe  
Schürzen, Unterröcke, Blousen  
etc. etc.  
Anfertigung im Hause, auch nach Mass.  
Reelle, sorgfältige Bedienung  
zu billigen Preisen.

## Sommer.

Sommerruh',  
Wie schön bist du!  
Nachtigallen-Seelen tragen  
Ihre weichen süßen Klagen  
Sich aus dunklen Lauben zu.  
Sommerruh',  
Wie schön bist du!

Sommerruh',  
Wie schön bist du!  
Welch ein Leben, — himmlisch Weben!  
Engel durch die Lüfte schweben  
Ihrer blauen Heimat zu.  
Sommerruh',  
Wie schön bist du!

## Humoristisches.

### Biblische Zeiten.

Mrs. Noah: Ich bin jetzt gerade 400 Jahre alt.

Mr. Noah (galant): Du siehst aber um keinen Tag älter als 300 aus, meine Teure.

### Konsequenter Ehemann.

Sie: Wann werfst Du mir Geld geben für ein neues Kleid?

Er: Nächste Woche.

Sie: Das sagtest Du schon vergangene Woche.

Er: Ja, das sage ich jetzt und werde es nächste Woche auch sagen. Ich gehöre nicht zu der Sorte von Männern, die in der einen Woche so und in der nächsten anders sagen.

# Wwe Steinmann & Sohn

ST. GALLEN

Geltewilenstr. 2 ★ Telephon No. 410

## Privat- Lohnkufscherei

Elegante Schweisspänner

## Holz- und Kohlenhandlung

en gros und en détail.

## Stein- und Ruhrkohlen-Briquettes

Braunkohlen-Briquettes, Marke Gruhl.

SCHMIEDE-KOHLEN  
GIESSEREI-COAKS  
Gas- und Klein-Coaks  
für alle Feuer-Einrichtungen.

SPECIAL-COAKS  
für Niederdruck-Ofen und Central-Heizungen  
von GUSTAV SCHULZ in Bochum.

... PRESS-TORF ...

## Buchen- und Tannenholz

gespalten und ungespalten.

Prompte Bedienung.

Billige Preise.

Telegramm-Adresse: HOLZSTEINMANN.

Saar-, Ruhr- und Belgische Stück- und Würfelkohlen.

Englische und Belgische Anthracit.

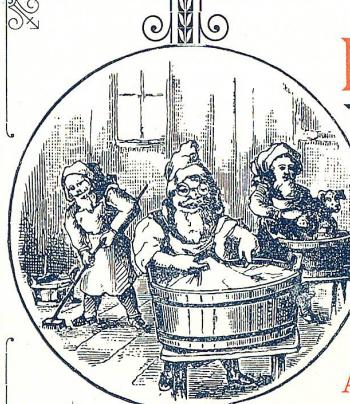
Belgische Braissettes. ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐

☆ Juli ☆

1. Samstag
2. Sonntag
3. Montag
4. Dienstag
5. Mittwoch
6. Donnerstag
7. Freitag
8. Samstag
9. Sonntag
10. Montag
11. Dienstag
12. Mittwoch
13. Donnerstag
14. Freitag
15. Samstag
16. Sonntag
17. Montag
18. Dienstag
19. Mittwoch
20. Donnerstag
21. Freitag
22. Samstag
23. Sonntag
24. Montag
25. Dienstag
26. Mittwoch
27. Donnerstag
28. Freitag
29. Samstag
30. Sonntag
31. Montag

TELEPHON No. 587 Josef Eberhart TELEPHON No. 587  
**Rosenbergstrasse • ST. GALLEN • Rosenbergstrasse**  
 neben dem „Clubhaus“  
 empfiehlt seine aufs beste eingerichtete  
**\* Lohn-Kutscherei.**  
 Schöne gesunde  
**Stallung für Pensions-Pferde.**

Silberne Medaille (höchste Auszeichnung)  
 an der internationalen Hundeausstellung in Winterthur 1898.



**Insekten-Seife**  
 (Parasiten-Seife).  
 Sicherstes Mittel ★  
 gegen das Ungeziefer.  
 Zu beziehen in:  
 Spezereihandlungen, Droguerien  
 und Apotheken.

Alleinige Fabrikanten:  
**Engler & Co., Seifenfabrik**  
 Lachen-Vonwil bei St. Gallen.

TELEPHON VI Schutzmarke.

Prima feinste  
**weisse und gelbe Oelseife und Harzkernseife**  
**Fettlaugenmehl** (Marke Schlüssel)  
 garantiert rein, ohne schädliche Substanzen.



**Langenegger & Kästli**  
**St. Gallen**  
 No. 50 Neugasse No. 50  
 Specialgeschäft  
 für  
**Corsets, Schürzen**  
 und  
**Weisswaren.**

FLEISCHER'S ELECTRIQUE CORSET

Warten und als Beweis will ich ein Geschichtchen aus meinem Leben mitteilen. — Ich rechne es mir zur grossen Ehre an, in Paris einen grossen Kreis von lieben und werten Bekannten zu besitzen, aber eines fehlte mir — ein Freund. Verstehen Sie mich wohl, ein echter Freund, sozusagen ein anderes Ich, dem man alles anvertrauen kann, der für mich durch Wasser und Feuer geht, kurz einen Freund, wie ihn Orestes an Pylades hatte oder wie jener ungenannte Sizilianer, der sich für Möros verbürgte und beinahe von Sr. Majestät dem Tyrannen Dionys an Stelle des Freundes erwürgt wurde. Ich empfand diesen Mangel schwer, beschloss einen solchen zu suchen und gab auch diese Absicht überall kund; so konnte es denn nicht fehlen, dass sich viele zur vakanten Stelle meldeten. Sie sagten sich: «Méry ist ein gemütlicher Mann, fröhlicher Kamerad, auch ziemlich bekannter Dichter und hat daher Freibillete zu allen Theatern, raucht auch vortreffliche Cigarren, man könnte es ja mit ihm probieren.»

Unter denen, die sich mir in dieser Absicht näherten, ragten besonders zwei junge Männer, sowohl durch ihre Geistesgaben, wie durch ihr angenehmes Aeussere und gewandtes Benehmen hervor; der eine ein schlanker, junger Mann mit energischen Gesichtszügen, schwarzen Haaren und schwarzen, funkeln den Augen, der andere etwas untersetzt, blond, mit blauen Augen und sanftem, sympathischem Aussehen.

Diese beiden lud ich nun zu mir ein, bot ihnen von meinen besten Cigarren an und hielt ihnen eine kleine gediegene Rede.



**Carl Graf Sohn, St. Gallen**  
Haldenstrasse - Wassergasse  
Buchbinderei, Cartonnage u. Vergoldeanstalt  
Telephon No. 280.  
Specialität: **Muster-Karten**  
in einfachster bis elegantester Ausführung.  
Biege-, Niet- u. Schlitzmaschinen. Neueste Maschinen für  
Cartonnage. Prompte u. exakte Bedienung bei billigen Preisen.

«Meine werten Herren», so sprach ich, «die Freundschaft ist eine hohe und heilige Sache, die nicht verzettelt werden darf; je mehr sich darin teilen, desto weniger wird sie wert, sie gleicht darin ganz der Liebe. Ich will und wünsche wohl einen Freund, aber nicht deren zwei; um zwischen Ihnen beiden zu wählen, habe ich Sie eingeladen. Bevor ich aber eine so wichtige Wahl treffe, wünsche ich Sie, meine Herren, genau kennen zu lernen. Niemand ist hienieden vollkommen, jeder Mensch hat irgend ein Laster, deshalb bitte ich Sie, sich genau zu prüfen und mir Ihre Fehler mitzuteilen, ohne Rückhalt, wir sind unter uns und verpflichten uns auf Ehrenwort, die ganze Verhandlung streng geheim zu halten. Sprechen Sie offen, denn früher oder später würde ich Ihre Fehler doch entdecken und das könnte zu einem Bruche führen. Das wäre sehr schlimm, entzweite Freunde werden meist Todfeinde und dies wollen wir verhüten. Deshalb denken Sie genau nach und verhehlen Sie mir nicht das Geringste.»

Ich hatte mit feierlichem Ernst gesprochen und setzte mich, mit mir selbst zufrieden, erst in meinen Lehnstuhl, ebenfalls eine Cigarre anzündend! Mein Schwarzer und Blonder waren in tiefes Nachdenken versunken.

Der Schwarze hob zuerst das Haupt empor und sagte:

«Lieber Herr Méry, ich mag grübeln und nachsinnen, so lange ich will, ein Laster oder einen Fehler an mir vermag ich nicht zu finden. Wirklich, ich würde gerne irgend etwas sagen, aber ich weiss nichts, rein gar nichts.»



# EMIL BISCHOFF & CIE

No. 12 Brühlgass-Ecke

## Schuh-Lager

Brühlgass-Ecke No. 12

### empfiehlt Schuhwaren

jeden Genres, in grösster Auswahl, bekannter Solidität und billigsten Preisen.

Telephon No. 400.

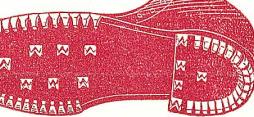
- Reitstiefel
- Gesellschaftsschuhe
- Ballschuhe
- stets das Neueste
- Turnschuhe
- Holzschuhe
- Pantoffeln.

### Gummi- und Schneeschuhe.



Direkter Import.

Feinste Ausführung in Mass-Artikeln.



### Für Bergsport:

- Berg- und Touristen-schuhe.
- Gletscherpickel
- Steigeisen
- Schneereife
- Laterne, zusammenlegbar
- Gletscher-Seile
- Rucksäcke.

Stets Feinstes in Damen- und Kinder-Schuhwaren.

## August

1. Dienstag
2. Mittwoch
3. Donnerstag
4. Freitag
5. Samstag
6. Sonntag
7. Montag
8. Dienstag
9. Mittwoch
10. Donnerstag
11. Freitag
12. Samstag
13. Sonntag
14. Montag
15. Dienstag
16. Mittwoch
17. Donnerstag
18. Freitag
19. Samstag
20. Sonntag
21. Montag
22. Dienstag
23. Mittwoch
24. Donnerstag
25. Freitag
26. Samstag
27. Sonntag
28. Montag
29. Dienstag
30. Mittwoch
31. Donnerstag



# Adler-Apotheke

○ ○ ○ DR. O. VOGT ○ ○ ○

C. W. STEIN'S NACHFOLGER

6 St. Leonhardstrasse 6 vis-à-vis Hôtel „Linde“.

## RECEPTE

werden auf Wunsch ins Haus gebracht.

Selbstbereitete

## Medizinische Specialitäten

Chinawein, China-Eisenwein, Pepsinwein, Tonische Essenzen etc.

Alte gute Sorten

## Kranken-Weine und feinere Spirituosen.

## Präparate zur Pflege des Mundes und der Zähne:

Eau de Botot + Salolmundwasser + Zahnteife + diverse Zahnpulver.

## Artikel zur Pflege der Haut und der Haare:

Lanolin cream \* Bor-Glycerin-Lanolin \* Eau de Quinine  
Haarwasser gegen Ausfall und Schuppenbildung (nach speciellen bewährten Vorschriften) \* Medicinische und Toilette-Seifen.

Für den Haushalt und die Reise:

Bestes Kleiderfleck-Reinigungsmittel

## Sapol-Sapol-Sapol

Fläschchen mit Patentverschluss à 75 Cts.

Sämtliche chemischen Präparate für

## Amateur-Photographen

Fertige Bäder und Anfertigung aller Special-Vorschriften.  
Diverse gangbare Platten und Papiere.

## Analytisch-chemisches Laboratorium

Technische Untersuchungen.

Special-Geschäft  
für  
Damen-, Töchter- und Kinder-Confection  
von  
**M. & R. Brandenburger**  
Seidenhof St. Gallen Seidenhof  
Sonntags von 10—3 Uhr ist unser Magazin geöffnet.




**Klapp & Büchi, St. Gallen**  
Goliathgasse 1 • vis-à-vis dem Hecht

**Droguerie zum Falken** en gros en détail

**Pharmaceut. und technische Specialitäten**

GROSSES LAGER  
in  
Toilette- und Bade-Schwämmen, Toilette-Seifen  
Parfümerien, Putzartikeln.

**Bodenwickse und -Öele**  
eigener Fabrikation

**Chinesischer Thee ♦ Fleischextrakte ♦ Conserven**  
**Rohe und geröstete Kaffees**

**CACAO UND CHOCOLADEN**

Feine medizinische Weine und Liqueurs  
in grosser Auswahl

Natürliche Mineralwasser.

Gewissenhafteste Ausführung  
ärztlicher Recepte, sowohl allopathischer  
als homöopathischer.

**HANS JENNY**  
**Apotheke z. Rothstein**  
Rorschacherstrasse No. 33

St. Gallen

Medicinische und Dessert-Weine ♦ Feine Spirituosen ♦ Natürliche Mineralwasser ♦ Syphons und Limonaden ♦ Sterilisierte Milch ♦ Milch-Sterilisierapparate ♦ Kinder-Nährmittel ♦ Kephir ♦ Verbandstoffe ♦ Krankenpflege-Artikel ♦ English Patent-Medicines ♦ English Prescriptions.

Gleiche Preise wie  
in allen andern Apotheken der  
Stadt St. Gallen.

«Ueberlegen Sie sich's noch einmal, irgend eine Eigenheit oder üble Angewohnheit hat am Ende jedes Menschenkind.

«Und doch bin ich eine solche Ausnahme. Doch am Ende — aber es ist eine Kleinigkeit — kaum der Mühe wert es zu sagen —» «Sagen Sie es immerhin.»

«Nun wenn Sie es wollen, aber, wie bemerkt, es ist so unbedeutend, dass es schade um die Zeit ist. Mein Charakter, glauben Sie mir, ist sanft und gut, Hiob wäre ein Zänker gegen mich, aber Widerspruch kann ich nicht ertragen. Er reizt mich aufs äusserste und dann weiss ich nicht, was ich tue und bin zu allem fähig, selbstverständlich ohne böse Absicht. Um ein Beispiel zu erwähnen: Ich war vor Jahren mit meinem teuren unvergesslichen Vater auf der Jagd. Wir schossen beide auf das gleiche Rebhuhn; es fiel und jeder von uns behauptete, es getroffen zu haben. Daraus entstand ein kleiner Streit, der andere Lauf meiner Doppelflinke war noch geladen und ich schoss meinem Vater die ganze Ladung durch die Brust. Er war augenblicklich tot; man hielt es für einen unglücklichen Zufall; mir hat es aber recht leid getan, es war nicht die geringste schlimme Absicht dabei. Aber mein Charakter ist sonst sehr mild und angenehm, wie Sie sich überzeugen werden, wenn Ihre Wahl auf mich fällt, wegen dieser kleinen Eigenheit wird er nur noch schätzenswerter!»

Ich hatte ihm ruhig zugehört und wandte mich nun zum Blondinen, der vergnügt lächelnd zuhörte.

«Und was haben Sie mir mitzuteilen?»

«Nichts, platterdings nichts, lieber Herr Mery, ich habe weder meinen Vater, noch sonst jemand erschossen; ich kann Widerspruch sehr gut ertragen und widerspreche selbst nie, ein Lamm ist ein wildes Tier gegen mich. Und auch sonst wüsste ich mir nicht das Geringste nachzusagen.»

«Aber bitte, lieber Herr, strengen Sie sich etwas an, Sie werden doch nicht gerade die schon besprochene Ausnahme sein?»

«Und warum denn nicht, Sie haben gerade das Glück, eine solche in mir zu finden. Fragen Sie alle meine Bekannten, sie werden es bestätigen! O! etwas haben mir allerdings schon einige vorgeworfen, aber —»

«Aber? was aber? fahren Sie fort.»

«Aber ich finde, die Sache nicht nennenswert, eine Kleinigkeit. Da ich etwas vergesslich bin, so kommt es hie und da vor, dass ich Einladungen oder Verabredungen vergesse und dann zu spät komme; es kommt vor, dass ich, um zwei Uhr zum Essen eingeladen, erst um drei Uhr erscheine, oder wenn ich abends sechs Uhr jemand abholen oder irgendwo treffen soll, dies um acht Uhr erst tue. Aber den Schaden habe ja bloss ich davon, so kann man ja dies bei meinen vielen guten Eigenschaften kaum einen Fehler nennen!»

«Ist dies alles?»

«Ja, geehrter Herr Mery, und ich hätte eigentlich von der Bagatelle nicht sprechen sollen!»

Ich erhob mich und sprach entschlossen: «Ich wähle den Vatermörder!»

Die ganze Gesellschaft brach in ein fröhliches Gelächter aus, in dem Augenblicke trat der Minister ein, froh, dass seine Entschuldigungen wegen der unliebsamen Verspätung in der allgemeinen Heiterkeit kaum beachtet wurden, der Diener öffnete die Türen zum Speisesaal, mit der Meldung, es sei angerichtet, und die Gesellschaft begab sich fröhlich zum Essen. Ein warmer, verständnisvoller Blick der Hausfrau dankte dem klugen Dichter.

«Dies,» so schloss Gaffinel, «ist eine sehr einfache Geschichte, aber die Moral, verstehst du wohl, die Moral derselben merke dir!»

Und das sage ich dir auch, lieber Leser — bei den geehrten Leserinnen kommt ja ein Wartenlassen gar nicht vor, dies ist undenkbar, — und ich schliesse mit dem guten alten Spruch: *Wen's juckt, der kratze sich!*

B. Stell.

# September

1. Freitag  
 2. Samstag  
 3. Sonntag  
 4. Montag  
 5. Dienstag  
 6. Mittwoch  
 7. Donnerstag  
 8. Freitag  
 9. Samstag  
 10. Sonntag  
 11. Montag  
 12. Dienstag  
 13. Mittwoch  
 14. Donnerstag  
 15. Freitag  
 16. Samstag  
 17. Sonntag (Eidgen. Betttag)  
 18. Montag  
 19. Dienstag  
 20. Mittwoch  
 21. Donnerstag  
 22. Freitag  
 23. Samstag  
 24. Sonntag  
 25. Montag  
 26. Dienstag  
 27. Mittwoch  
 28. Donnerstag  
 29. Freitag  
 30. Samstag

## F. Bessler-Brunner, Uhrmacher

zum „Tiger“ ST. GALLEN Marktgasse 21

Damen- und Herren-  
Uhren, goldene und sil-  
berne, in allen Preislagen.  
, Omega'-Präzisions-  
Uhren, in Gold u. Silber.



empfiehlt

Regulateure mit oder  
ohne Viertelschlag.  
Wecker-Uhren  
Uhrketten  
U. S. W.

Reparaturen, einfache und komplizierte, unter Garantie.

Mässige Preise.

Gegründet 1887.

## MAX KERN

Droguerie  
zur  
„Gallia“



Mineral-  
Wasser-  
Fabrik

Vadianstrasse 21 ST. GALLEN Vadianstrasse 21

Niederlage  
aller natürlichen Mineralwasser

Medicinal-Weine

**C**OGNAC, **R**HUM, **K**IRSCHWÄSSER

Scotch Whisky

Hauptdepot der Firma: Thomas Young & Co.  
Edinburgh und Leith (Schottland)

—o TELEPHON Nr. 578. o—

**D. W. Vonwiller**

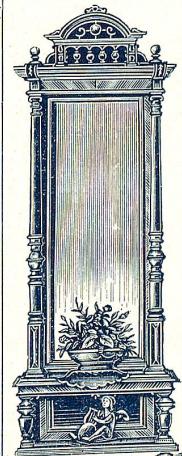
Damm No. 17

## Möbel-Magazin

in nur selbstverfertigter Arbeit.

Diplom Zürich 1883

für sehr schöne und gediegene Ausführung.



Medicinal-Droguerie  
Telephon Nr. 186.

Allopathische und Homöopathische Apotheke.

G. Friedr. Ludin  
Löwen-Apotheke und Syphonfabrik  
ST. GALLEN

SPECIALITÄTEN:  
Chirurgische und Krankenpflege-Artikel  
Verbandstoffe  
Gummiwaren LIQUEURS  
Kephir-Fabrikation  
Medicinalweine  
Eisen-Chocolade  
Migränin-Pastillen  
FAMILIENTHEE.

Künstliche Mineralwasser und Limonaden  
DEPOT natürlicher Mineralwasser und Quellsalze  
Chemisch-pharmaceutische Präparate.

Löwen-Apotheke

Wwe. Rietmann-Rheiner  
6 Unterer Graben ST. GALLEN Augustinergasse 5  
Telephon 709 Telephon 709

Das Geschäft besteht seit 1869.

Gravir- und Präge-Anstalt.

Geschäfts-Stempel

Numerir-Maschinen

Stempel-Maschinen und Utensilien jeder Art.

Atelier für Gravirarbeiten für Private

Bureaux und Behörden

Firmenschilder aller Art

Gravuren in Uhren, Metall und Luxusgegenstände.

Reparatur-Werkstätte für Stempelmaschinen.

# Conrad Müller

## Schuhhandlung

Theaterplatz No. 6 St. Gallen Theaterplatz No. 6

Grosses Lager in allen Sorten Schuhwaren.

Massarbeit.  
Eigene Reparaturwerkstätten.  
Billigste Preise.

Die frische Luft ist eine Gottesgabe, die du geistig und leiblich in vollen Zügen einatmen sollst.

Pflege die Blume der Freundschaft sorglich mit liebenden Händen,  
Leichtlich werdet sie dir, lässt du sie achlos erblühen,  
Ach und die Freuden, die edlen, die solche Blumen dir spenden,  
Schäfest du leicht erst zu spät, wenn ihre Blüte dahin.

### Banknoten.

Schweizer Banknoten. Alle Banknoten der Konkordatsbanken von Fr. 50 aufwärts werden im Handel und Verkehr, sowie an öffentlichen Kassen ohne Abzug angenommen.

Deutsches Reichsgeld, Gold und Papier, Mark 1, je nach Kurs Fr. 1.23,5 bis Fr. 1.24,2. Der angebliche Wert von Fr. 1.25 ist nominell.

Französische Billets sind Fr. 100—100.70.

Italienische Banknoten verlieren gegenwärtig ca. 6—7 %.  
Belgische Noten sind Fr. 100—100.40.

Englische Sovereigns haben Kursschwankungen zwischen Fr. 25 und 25.20, engl. Noten 25.15 25.35.

### Diskont-Tabelle.

Das Kapital wird mit der Anzahl der Tage multipliziert und durch nachfolgenden Divisor dividiert:

$\frac{\%}{\text{a}}$	Divisor	$\frac{\%}{\text{a}}$	Divisor	$\frac{\%}{\text{a}}$	Divisor
$\frac{1}{8}$	288,000	1	36,000	$3\frac{1}{2}$	10,286
$\frac{1}{4}$	144,000	2	18,000	$3\frac{3}{4}$	9,600
$\frac{1}{2}$	72,000	3	12,000	4	9,000
$\frac{3}{4}$	48,000	$3\frac{1}{4}$	11,077	5	7,200

Beispiel: Kapital Fr. 7,600, 35 Tage, zu 4 %.  
 $7600 \times 35 = 266,000$ , dividiert durch 9000 = Fr. 29.55.

### Incasso- und Rechtsbureau

## J. LEISING

Metzgergasse 17 St. Gallen Metzgergasse 17

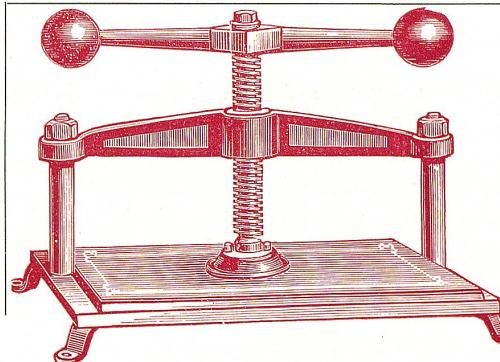
besorgt äußerst zuverlässig:

Einzug von Forderungen und gerichtliche Betreibungen in der ganzen Schweiz. Vertretung in Konkursen und bei Nachlassverträgen, Arrangements etc. Führung von Forderungsprozessen.

N.B. Vom Tit. Verein Schweiz. Geschäftsreisender empfohlen!

# Oktober

1. Sonntag
2. Montag
3. Dienstag
4. Mittwoch
5. Donnerstag
6. Freitag
7. Samstag
8. Sonntag
9. Montag
10. Dienstag
11. Mittwoch
12. Donnerstag
13. Freitag
14. Samstag
15. Sonntag
16. Montag
17. Dienstag
18. Mittwoch
19. Donnerstag
20. Freitag
21. Samstag
22. Sonntag
23. Montag
24. Dienstag
25. Mittwoch
26. Donnerstag
27. Freitag
28. Samstag
29. Sonntag
30. Montag
31. Dienstag



## H. Werffeli-Stoll

No. 52 Neugasse ST. GALLEN neben der Unionbank

Grosses Lager von Geschäftsbüchern

Papier-Lager \* Bureau-Artikel  
Reichhaltige Auswahl.

Feine Lederwaren für Geschenksartikel geeignet.

→ Papeterien in feinster Auswahl.

TELEPHON Nr. 525.

## ALFRED BAERLOCHER

in ST. GALLEN

### Effekten- und Wechsel-Sensal

empfiehlt sich für

An- und Verkauf aller Arten solider Anlagepapiere, als: Pfandtitel, Obligationen, Aktien und Wechsel; Beschaffung fester Kapitalien gegen Hypothekar-Verschreibungen I. Ranges, sowie Darlehen gegen Hinterlage erstklassiger in- und ausländischer Staats- und Eisenbahn-Obligationen;

Besorgung von Vermögensverwaltungen, Zinseneinzug und einschlägiger Arbeiten, Erbteilrechnungen etc.

= Prima Referenzen → Pünktliche Ausführung aller Aufträge. =

Bureau:

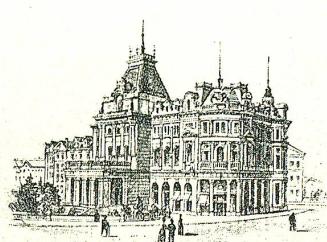
### Bankverein-Gebäude

Parterre.

Eingang von der Mültergasse  
durch den Börsensaal.

Adresse für Telegramme:

FREDBAER SANGALLEN.



## In unserem Stadtpark.

Der grosse, grüne Park unserer liebwerten Gallusstadt, das sind die grünen Hänge, die in alter Treue auf sie herniederblicken; das sind Wiesen, Wald und Fluren, die in köstlich vielgestaltigem Wechsel von den appenzellischen Bergen bis hinunter zum Bodan, vor unseren Toren ein Reich der Naturgenüsse allen offen halten, die nach Ost oder West, nach Süd oder Nord zu ihnen hinausschreiten! Die Natur grüsst freundlich und anmutig in unsere Strassen hinein, als ein Stück vom Freudenberg oder vom Rosenberg oder von einem ihrer Nachbargesellen. So wenig weit wir indes zu gehen haben, um im freiesten Freien, draussen vor den Gassen zu sein — wir rühmen und preisen es doch laut, in der Stadt selbst eine Insel des Grünen, ein trauliches Gebiet der Rasen, der Baumkronen und schattender Gebüsche zu besitzen: unsern Stadtpark! Mit wuchtigen Gipfeln stolzer alter Bäume schaut er über seinen südlichen Häuserwall auf die Rorschacherstrasse herüber und es nickt und rauscht in den Lüften: Kommt zu uns, Ihr Vielgeschäftigen! Wagt es, ein Viertelstündchen zu verlieren! Es wird Euch so wohlig sein bei uns und die Ewigkeit ist ja noch so lang! Kommt in unsern Schatten — wir haben Bänklein zum Sitzen und Träumen, bekiste Wege zum stillbeschaulichen Wandeln, wir haben fröhlichen Kinderjubel und jubelnden Vogelgesang, bei uns ist die Ruhe, bei uns die Erholung! Und wenn man klug ist und Zeit hat zum Klugsein, lässt man es sich nicht zweimal sagen, folgt willig und freudig dem Locken, entbietet ihm ein dankbares „Grüss Gott!“, unserem Stadtpark.

Das städtische Museum ist sein edler Nachbar, ein stilles Haus, aber macht-voll sprechend zu denen, die seine Säle empfänglichen Geistes durchschreiten, und ein edles Gut ist auch dieser Park mit seinen Alleen, seinen sonnigen Rasenplätzen. „Klein, aber mein“, mag sich der St. Galler sagen, wenn er ihn aufsucht, und er mag zu ihm eifersüchtig Sorge tragen, denn was er wert ist, lässt sich in Franken und Rappen gar nicht aussprechen. Da drin ist es, wo du wirre Gedanken ordnen, das pochende Herz beruhigen, das stürmische Sinnen besänftigen magst! Köstlich ist es, im Parke allein zu sein, köstlich, ihn mit einem Freunde plaudernd zu durchwandeln, und ist gar der Freund, werter junger Mann, eine Freundin — wie prächtig ist dann dieser Rahmen für das idyllische Bild deiner Liebe. Auch seinen Weier und sein Vogelhaus, seine Gewächshäuser und seine Pavillons hat der Park. Der Weier grüsst dich hier nebenan in friedvollem Conterfei. Der Storch hat Wert darauf gelegt, vom Photographen mit aufgenommen zu werden. Denn er fühlt sich als Stadtstorch, als das brave Tier, auf das die Mütter und Väter belehrend verweisen, wenn kindlicher Erkenntnistrieb unnütze Ursprungsfragen stellt. So vielfältig ist der Nutzen unseres lieben grünen Stadtparks mit allem, was zu ihm gehört!



Aufgenommen mit einem „Objektiv Görz“ von W. Walz, St. Gallen.

# November

1. Mittwoch (**Aller Heiligen**)

2. Donnerstag

3. Freitag

4. Samstag

5. Sonntag

6. Montag

7. Dienstag

8. Mittwoch

9. Donnerstag

10. Freitag

11. Samstag

12. Sonntag

13. Montag

14. Dienstag

15. Mittwoch

16. Donnerstag

17. Freitag

18. Samstag

19. Sonntag

20. Montag

21. Dienstag

22. Mittwoch

23. Donnerstag

24. Freitag

25. Samstag

26. Sonntag

27. Montag

28. Dienstag

29. Mittwoch

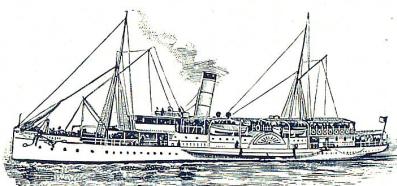
30. Donnerstag

# Danzas & Co.

**Commission, Spedition, Lagerung.**

**Specialagentur für den Stickereiveredlungsverkehr  
in St. Gallen.**

St. Gallen, Basel, Zürich, Delle, Petit Croix, Buchs.



## AGENTUR

der **Compagnie Générale Transatlantique**, Post- und Schnelldampfer nach New York, Mexiko, Centralamerika und im Mittelmeer; des **Norddeutschen Lloyd**, Post- und Schnelldampfer nach Ostindien, China, Japan und Australien; der **Holland-Amerika-Linie**; der **Stoomvaart Maatschappij Nederland** und des **Rotterdammer Lloyd**, Postdampfer nach holländ. Indien etc.; der **La Veloce**, italien. Schnellpostdampfer-Linie nach Brasilien, Centralamerika, den La Plata Staaten, und verschied. anderer Schiffsgesellschaften.

## MESSAGERIE ANGLO-SUISSE

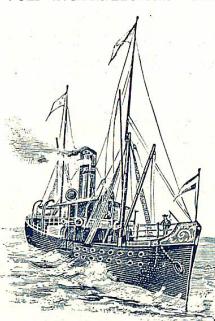
Postverkehr in Verbindung mit der schweiz. Postverwaltung nach und von England via Calais und Frankreich und nach Spanien, Portugal, sowie den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

## ZOLLAGENTUREN

in Delle und Petit Croix für Frankreich, in Buchs für Oesterreich-Ungarn.

## SPECIALDIENSTE

von St. Gallen nach New York und den Vereinigten Staaten von Nordamerika und Kanada via Havre, Genua, Rotterdam, nach Central- und Südamerika, nach England, Frankreich, Italien, Spanien, Oesterreich-Ungarn, Belgien, Holland, Deutschland, Russland, Levante, Ostindien, China, Japan, Australien etc. — Specialwagen mit verkürzten Lieferfristen nach Havre, Marseille, Genua, Triest, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, der spanischen Grenze.



Regelmässiger Importdienst von England nach St. Gallen und der Ostschweiz.  
**Verkauf von Billets I. u. II. Klasse nach überseeischen Plätzen für alle besseren Gesellschaften.**



Franco-Versandt nach auswärts von Fr. 20.— an.

Echte Wiener Meerschaum- und Bernstein-Waaren.

KISTCHEN von 25, 50, 100, 200 bis 500 Stück.

Das Cigarrenlager von Alfred Weiss in St. Gallen 6 vis-à-vis dem Theater 6

empfiehlt in grosser Auswahl billigst echt importierte Havanna, Manila, Mexikaner, Hamburger, Bremer u. Holländer sowie grosse Auswahl in: CIGARETTEN und TABAKEN.

Bei Einkäufen von 5 Fr. 10.— an 5 % per Cassa.

Sämtliche Rauch-Requisiten billigst.

W uster-Auswahl zur gefl. Verfügung.

## Frankatur-Taxen für Briefe, Drucksachen und Warenmuster.

Land	Gewichts-Satz	Brief-Taxe		Druck-Sachen	Gewichts-Satz	Waren-Muster
		frankierte Cts. 5	unfrankierte Cts. 10			
1. Schweiz	a. Bis 10 Kilometer Entfernung . . . . .	Grammes	frankierte Cts. 5	Frankotaxe Cts. 2	Grammes bis 50	Cts. 5
	b. Weiter . . . . .	bis 250	10		über 50—250 250—500 bis 2000 Gr. für je 50 Gr.	
2. Sämtliche Länder der Erde . . . . .	15	25	50	10	10	10

†) Minimaltaxe 10 Cts., Höchstgewicht 250 Gr. Nach Frankreich, Italien, Spanien, Belgien, Oesterreich-Ungarn, Grossbritannien und Irland, britische Kolonien (mit Inbegriff der nicht zum Weltpostverein gehörenden), Vereinigten Staaten von Amerika, Argentinien, Kanada, Britisch Indien: 350 Gramm.

### Korrespondenz-Karten.

Nach der Schweiz . . . . . 5 Cts.  
„ den Ländern unter Nr. 2 . . . . . 10 „

### Geschäfts-Papiere.

(Nur im Verkehr mit dem Auslande.)

Länder Nr. 2 (bis 2000 Gr.) für je 50 Gr. 5 Cts.  
Minimaltaxe 25 Cts.

\*) sowie den österreichischen Postbüros in Adrianopol, Beirut, Konstantinopel, Salonich und Smyrna.

Bemerkungen. Die Gebühr für chargierte Briefe nach der Schweiz beträgt 10 Cts., nach den Ländern unter Nr. 2: 25 Cts.— Ungenügend frankierte Postkarten und Drucksachen im Innern der Schweiz, sowie ganz unfrankierte Drucksachen, Warenmuster und Geschäftspapiere nach dem Auslande werden nicht befördert.

Für alle Länder mit Ausnahme von Ascension und St. Helena, wohin die Rekommandation von Briefpostgegenständen nicht zulässig ist: 25 Cts.

### Einzugsmandate.

Schweiz: Maximum Fr. 1000.—, 15 Cts. bis Fr. 20.

Belgien, Deutschland, Egypten, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Oesterr.-Ungarn \*), Portugal, Rumänien, Schweden, Tunesien (hauptsächliche Orte), Türkei (einzelne Bureaux)

30 Cts. für höhere Beträge.  
Maximum Fr. 1000.— Taxe: 25 Cts. für je 15 Gr. und fixe Rekommandationsgebühr von 25 Cts.

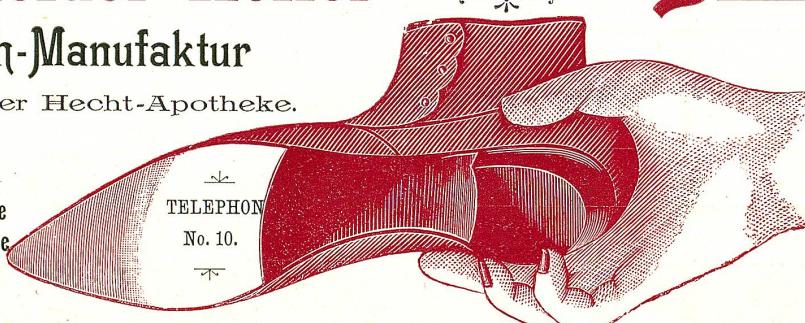
## C. Schneider-Keller

### Schuh-Manufaktur

vis-à-vis der Hecht-Apotheke.

Grosses Lager fertiger

Ballschuhe Gummischuhe  
Gesellschafts- Schneeschuhe  
Haus- und Turn- und  
Strassenschuhe Sportschuhe



### Schuhwaren

in grosser Auswahl  
anerkannt guter bis bester Qualität  
und zu bescheidenen Preisen.

In eigenem Massgeschäft:

sorgfältiger Ausführung  
jeder wünschbaren Bestellung  
in gediegener Handarbeit  
und guter Passform.

## Dezember

1. Freitag
2. Samstag
3. Sonntag (1. Advent)
4. Montag
5. Dienstag
6. Mittwoch
7. Donnerstag
8. Freitag
9. Samstag
10. Sonntag
11. Montag
12. Dienstag
13. Mittwoch
14. Donnerstag
15. Freitag
16. Samstag
17. Sonntag
18. Montag
19. Dienstag
20. Mittwoch
21. Donnerstag
22. Freitag
23. Samstag
24. Sonntag
25. Montag (Weihnachten)
26. Dienstag (Stephanstag)
27. Mittwoch
28. Donnerstag
29. Freitag
30. Samstag
31. Sonntag

# Tagblatt der Stadt St. Gallen

und der Kantone

St. Gallen, Appenzell und Thurgau

• 58. Jahrgang •

Amtliches Publikations-Organ  
der städtischen und kantonalen Behörden etc.

Angesehnste und verbreitetste Zeitung  
der Ostschweiz.

Täglich zwei Ausgaben.

Mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage: „St. Galler-Blätter“.

ist das „Tagblatt der Stadt St. Gallen“, das in der Stadt fast in jedem Hause gelesen wird und auch im Kanton St. Gallen sowie in Appenzell und Thurgau stark verbreitet ist, bestens bekannt und empfohlen.

Als  
Insertionsorgan  
I. Ranges

Das „Tagblatt“ erscheint wöchentlich 6 Mal und bringt neben Leartikeln eine regelmässige Uebersicht über die Tagesneuigkeiten, Tages-Feuilleton, sowie Korrespondenzen und Original-Telegramme über alle wichtigeren Ereignisse, Berichte über Theater und Konzerte, Handel und Verkehr.

In den über die Stadt und in den Gemeinden verteilten

fünfzehn Ablagen

kann vierteljährlich abonniert werden zu Fr. 2.50.

Bei täglich zweimaliger Zustellung kostet das „Tagblatt“ in das Haus gebracht Fr. 3.— vierteljährlich.

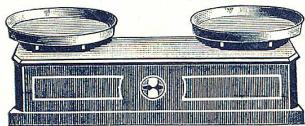
Die Abonnements- und Inseratenpreise sind am Kopfe des Blattes notiert.

Redaktion und Expedition: Gutenbergstrasse.  
Tagblatt-Bureau in der Stadt: Neugasse.

# Waagen für Haushaltungen und Geschäfte

in allen Sorten.

Illustrierte  
Preis-Courante



gefährlich  
verlangen.

## Hch. Wild, Eichmeister

Spitalgasse 8

Waagen-Fabrik J. Ammann & Wild in Ermatingen.

# Aldinger-Weber & Cie.

## St. Gallen

Oberer Graben No. 43. \* Lager im äussern Bahnhof.

Saarbrücker und Böhmisches Stück- und Würfelkohlen.  
Belgische und Ruhrwürfelkohlen

(für Coaksöfen und Herdfeuer mit Rost).

Anthracit-Würfelkohlen, belgische, englische und deutsche  
(für amerikanische Oefen, sogenannte Immerbrenner).

Saar-Coaks und Gas-Coaks, grob und gebrochen  
(für Füll-, Regulier- und Bügelöfen).

Ruhr-Patent-Coaks in allen Grössen

(bestes Material für Niederdruck-Dampfheizung).

Ruhr-Schmiedekohlen.

Böhmisches Pechglanzkohlen, Duxer

Salonkohlen für jeden Ofen mit

Oesterreichische Braunkohlen und ohne Rost

Württemberg. Maschinen-Pressstoff

Rheinische Braunkohlen-Briquettes Marke GR

(für Küchen- und Zimmerheizung, ohne allen Geruch verbrennend).

Eier-Anthracit (für Kochherd- und Zimmerheizung).

Buchene Essigkohlen, Carbon Natron } (zum Bügeln

Bärlocher Kohlen } geruchlos).

Torfstreue, zum Streuen für Stallungen.

Torfmull, als Desinfektionsmittel sehr beliebt.

# E. SENN-VUICHARD

○ ○ Chemiserie ○ ○

Neugasse 48, St. Gallen I. Etage

Specialität in

## feinen Herren-Hemden Sport- und Touristen-Artikeln.

### Sechs heilsame Geschäftsregeln von einem alten Praktiker.

1. Eigne dir genügende Erfahrung an, ehe du ein Geschäft gründest und fange dein Geschäft klein an, wenn du nicht über bedeutende Mittel verfügst. Schaffe das beste Handwerkszeug, die besten Maschinen an.

2. Kaufe nie mehr ein, als du bar bezahlen kannst; unterschreibe keine Wechsel! Vorräte halte so viel als möglich unter Verschluss.

3. Schicke Rechnung bei Ablieferung der Arbeit; wer drei Monate nach Empfang der Rechnung nicht bezahlt, den verklage.

4. So lange dein Personal arbeitet, sei auch im Geschäft oder lass dich durch zuverlässige, erprobte Leute vertreten. Bezahl deine Arbeiter anständig, doch behalte nur fleissige und tüchtige Kräfte.

5. Gib nur solche Arbeit aus dem Hause, mit welcher du Ehre einlegst; kannst du aber an einem Auftrag nichts verdienen, so übernimm ihn nicht. arbeite nie zu Schleuderpreisen.

6. Halte die versprochenen Ablieferungstermine genau ein — ein Mann ein Wort! Gehe stets mit Lust und Eifer an die Erfüllung deines Berufes und sei mässig in allen Genüssen.

### Droschken-Tarif.

A. Fahrten in der Stadtgemeinde.

	1 und 2 Personen	3 und 4 Personen
	Fr. Ct.	Fr. Ct.
Eine Fahrt vom Bahnhof oder von einer Droschkenstation nach einem Punkte oder einer Strasse der Stadtgemeinde (Rosenberg: Greifen- und Tellstrasse bis zur Einmündung der letzteren in die erstere; Zwingli- und Winkelriedstrasse bis zu ihrer Kreuzung; Tigerbergstrasse bis zum Haus Nr. 8, Villa Edelweiss; St. Georgenstrasse: bis zur oberen Einmündung der Schäflisbergstrasse) oder eine Viertelstunde . . . . .	— 80	1 20
Feldle, Friedhof, einfache Fahrt . . . . .	1 20	2 —
mit Aufenthalt bis zu $\frac{1}{2}$ Stunde . . . . .	2 —	3 —
bei Leichenbegängnissen für Hin- und Rückfahrt bis zu 4 Personen, wenn die Abdankung stattfindet:		
in der Friedhofskapelle . . . . .	— —	6 —
in St. Leonhard . . . . .	— —	7 —

Für jede weitere Viertelstunde für 1 und 2 Personen 40 Cts. mehr,  
für 3 und 4 Personen 60 Cts. mehr.

Für Koffer u. dgl. werden 20 Cts. per Stück für eine einfache Fahrt besonders vergütet. Hutschachteln und kleine Nachtsäcke sind frei. Für die angezündeten Laternen wird für je 1 Stunde Fahrzeit 10 Cts. berechnet. Von 9 Uhr abends an doppelte Taxe. Bei den Droschen ab dem Bahnhof beginnt die doppelte Taxe erst um 10 Uhr.

B. Fahrten nach auswärts.

Endpunkt der Fahrt	1 und 2 Personen	3 und 4 Personen	Endpunkt der Fahrt	1 und 2 Personen	3 und 4 Personen
	Fr. Ct.	Fr. Ct.		Fr. Ct.	Ct. Fr.
Altstätten . . . . .	20.—	25.—	Rundfahrten:		
Appenzell . . . . .	12.—	18.—	1. Zwinglistrasse bis		
Arbon . . . . .	10.—	15.—	Grünbergtreppe,		
Bruggen . . . . .	3.—	5.—	Dufour, Laimat- u.		
Engelburg . . . . .	7.—	10.—	St. Jakobstrasse .	2.50	3.70
Falkenburg . . . . .	3.—	5.—	2. Zwinglistrasse bis		
Freudenberg . . . . .	8.—	12.—	Grünbergtreppe,		
Gais . . . . .	10.—	15.—	Dufour-, Varnbühl-,		
Heiden . . . . .	12.—	18.—	Wienerberg-, Ger-		
Heiligkreuz . . . . .	1.50	2.20	halden- u. St. Jakob-		
Kronbühl . . . . .	3.—	5.—	strasse . . . . .	4.—	6.—
Mörschwil . . . . .	4.50	7.50	Sitterbrücke . . . . .	3.50	5.—
Nest . . . . .	2.—	3.—	St. Fiden . . . . .	1.—	1.50
Neudorf . . . . .	1.50	2.20	St. Georgen . . . . .	3.—	5.—
Notkersegg . . . . .	2.—	3.—	St. Georgenstrasse		
Peter und Paul . . . . .	5.—	7.—	(oberhalb des in Tarif		
Rehetobel . . . . .	10.—	15.—	A angegeb. Punktes)	2.—	3.—
Riethüsle . . . . .	2.—	3.—	St. Josephen . . . . .	4.—	6.—
Romanshorn . . . . .	12.—	18.—	Teufen . . . . .	7.—	10.—
Rorschach . . . . .	8.—	12.—	Trogen . . . . .	8.—	12.—
Rosenberg (oberhalb der			Untereggen . . . . .	6.—	9.—
in Tarif A angegebene Punkte)	1.50	2.20	Waid . . . . .	4.—	6.—
			Weissbad . . . . .	15.—	20.—

Retour die halbe Taxe; höchstens  $\frac{1}{2}$  Stunde Aufenthalt. Für Koffer und dergleichen werden 50 Cts. per Stück für eine Tour berechnet. Hutschachteln und kleine Nachtsäcke sind frei. Für die angezündeten Laternen wird für je 1 Stunde Fahrzeit 10 Cts. berechnet. Von 9 Uhr abends an doppelte Taxe. Bei den Droschen ab dem Bahnhof beginnt die doppelte Taxe erst um 10 Uhr. Werden bei Leichenbegängnissen mit Bezug auf die Kleidung des Kutschers oder die Ausrüstung des Fuhrwerks besondere Anforderungen gestellt, so ist der Fahrpreis Sache vorausgehender Vereinbarung.

# Wegweiser

zu den

## Sehenswürdigkeiten der Stadt St. Gallen.

(Da, wo bestimmte Stunden angegeben sind, ist während derselben freier Eintritt.)

**Im Museum am untern Brühl:**

**Naturhistorische Sammlungen.** Geöffnet Sonntag 10—12 Uhr Vorm.; 1—3 Uhr Nachm.; Mittwoch und Freitag 1—3 Uhr Nachm.

**Sammlungen des Kunstvereins.** Sonntag 10—12 Uhr Vorm.; 1—3 Uhr Nachm.

**Sammlungen des Historischen Vereins.** Sonntag 10—12 Uhr Vorm.; 1—3 Uhr Nachm.

**Im Industrie- und Gewerbemuseum an der Vadianstrasse:**

**Mustersammlung.** An allen Wochentagen, mit Ausnahme des Montags, von 9—12 Uhr Vorm. und von 2—5 Uhr Nachm. Am Sonntag von 10—12 Uhr Vorm.

**Im Bibliothekgebäude** (westl. Flügel der Kantonsschule):

**Sammlungen der geographisch-commerciellen Gesellschaft.** Geöffnet Sonntag 10—12 Uhr Vorm., 1—3 Uhr Nachm. Mittwoch und Samstag 1—3 Uhr Nachm.

**Stadtbibliothek (Vadiana).** Dienstag, Donnerstag und Samstag von 2—4 Uhr Nachm.

**Im Regierungsgebäude:**

**Grosses Relief der Kantone St. Gallen und Appenzell.** Anmeldung im Weibelzimmer.

**Grossratssaal.** Anmeldung im Weibelzimmer.

**Im Klostergebäude:**

**Stiftsbibliothek.** Eingang im innern Klosterhof. Geöffnet Montag Mittwoch und Samstag von 9—12 Uhr Vorm. und 2—4 Uhr Nachm.

**Besuchenswerte öffentliche Gebäude:**

**Stiftskirche (Kathedrale).** Wenn geschlossen, Anmeldung beim Messmer im innern Klosterhof. — **St. Laurenzenkirche.** Anmeldung beim Messmer, Speisergasse 28. — **St. Leonhardskirche.** Anmeldung beim Messmer, Kasernenstrasse 16. — **Linsebühlkirche.** — **Synagoge.** Anmeldung bei Frau Kunz, Kirchgasse 36. — **Kantonales Zeughaus.** — **Kantonsschule.** — **Mädchenrealschule Talhof.** — **Knabenrealschule Bürgli.** — **St. Leonhardsschule.** — **Theater.** — **Bürgerspital.** — **Kantonsspital.** — **Infanteriekaserne.** — **Strafanstalt St. Jakob.** — **Waisenhaus** auf dem Girtannersberg. — **Unionbank.**

**Der neue Monumentalbrunnen**

am Lindenplatz, von Bildhauer A. Bösch, ein Kunstwerk von hervorragender Schönheit.

**Oeffentliche Anlagen:**

**Oberer Brühl,** bei der Kantonsschule. Hübsche Anlagen mit schattigen Sitzplätzen und Springbrunnen.

**Stadtpark,** beim Museumsgebäude am untern Brühl. Park mit prächtigen alten Bäumen, botanischem Garten, Anlagen mit Alpenpflanzen, Teich mit Wasservögeln, Volière. Interessante Sammlung erratischer Blöcke. Trinkhalle (Mai bis Oktober geöffnet).

Telephon Nr. 945.

Offizielles  
der Stadt



Schützengasse Nr. 2

Geöffnet im Winter von 9—12 und 2—5 Uhr;  
im Sommer von 8½—12 und 1½—5 Uhr.

**Unentgeltliche Auskunft** (mündlich und schriftlich)

über

Reiseangelegenheiten in der Schweiz und im Auslande, sowie über Institutionen, Unterrichts-Anstalten, Sehenswürdigkeiten, Exkursionen, Hotels, industrielle und gewerbliche Verhältnisse etc. von St. Gallen und Umgebung.

Zusammenstellung von kombinierten Rundreisebillets für das In- und Ausland.

Verkauf ausländischer Briefmarken.

Telephon Nr. 945.

Verkehrsbureau  
St. Gallen

nächst dem Bahnhof.

## Verkehrsmittel.

### Post.

Geöffnet an Werktagen vom 1. April bis 30. September:

Hauptpostbüro beim Bahnhof: } 7 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.  
Filiale auf dem Theaterplatz: } 7½ Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Geöffnet an Werktagen vom 1. Oktober bis 31. März:

Hauptpostbüro beim Bahnhof: } 7½ Uhr morgens bis 8 Uhr abends.  
Filiale auf dem Theaterplatz: } 10—12 Uhr morgens, 4—6 Uhr abends.

Geöffnet an Sonntagen:

Hauptpostbüro b. Bahnhof: 8—10½ Uhr morgens, 5½—7 Uhr abends.  
Filiale auf dem Theaterplatz: 10—12 Uhr morgens, 4—6 Uhr abends.

### Telegraph.

Hauptbüro im Postgebäude: Tag und Nacht geöffnet.

Filiale auf dem Theaterplatz: Teleogramm-Annahme während der für den Postdienst bestimmten Stunden.

### Telephon mit Tag- und Nachtdienst.

#### Oeffentliche Sprechstationen:

In St. Gallen: Konditorei Barranco, Marmorhaus, Multergasse 33,  
Poststrasse 19, gegenüber dem Bahnhof.

Frau L. Lüthi, Cigarrenhandlung, Goliathgasse 1.

In St. Fiden: Gasthaus „zur Sonne“.

Dienstzeit von 7 bzw. 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends; Sonntags von 10 Uhr morgens bis 3 Uhr nachmittags.

Die Taxe für ein Lokalgespräch von einer dieser Stationen aus beträgt 10 Cts. für eine Dauer von 3 Minuten oder weniger.

## Dienstmänner-Tarif.

### A. Für einzeln ausgeführte Gänge.

#### I. Im engern Stadtbezirk.

Mit Gepäck bis auf 10 Ko. (Mühlenstrasse u. ob. Harfenberg inbegriffen) Fr. —.20  
Mit Karren oder Wagen und Gepäck bis auf 50 Ko. . . . . " —.40  
Transport von grösseren Lasten mit Wagen, per 50 Ko. . . . . " —.25

#### II. Im weitern Stadtbezirk.

Mit Gepäck bis auf 10 Ko. (Mühlenstr. u. ob. Harfenberg ausgeschlossen) Fr. —.30  
Mit Karren oder Wagen und Gepäck bis auf 50 Ko. . . . . " —.60  
Transport von grösseren Lasten mit Wagen, per 50 Ko. . . . . " —.30  
Transport wertvoller grösserer Gegenstände im ganzen Stadtbezirk " —.5—

#### B. Für einzelne Gänge ausserhalb des Stadtbezirks.

Mit Handgepäck bis auf 7,5 Ko. und bis zu ½ Stunde Entfernung Fr. —.50  
Mit Handgepäck bis auf 7,5 Ko. und bis zu einer Stunde Entfernung " —.90

Für jede weitere halbe Stunde 80 Cts., für die ganze Stunde Fr. 1.60 mehr.

Grössere Lasten werden nur in Akkord zum Transport übernommen.

Für Rückantwort wird ¼ der Taxe bezahlt.

#### C. Für Arbeiten auf Zeit, wobei die halbe Stunde für voll berechnet wird.

Per Stunde und per Mann

Für leichtere Arbeiten . . . . .	Fr. —.40
" " " mit Gerätschaften . . . . .	" —.45
" " " mit Karren und Wagen . . . . .	" —.50
" schwere Arbeiten ohne Gerätschaften . . . . .	" —.60
" " " mit Gerätschaften . . . . .	" —.65

#### D. Führerdienst.

Per Tag und per Mann . . . . . Fr. 5.—  
Per Stunde . . . . . " —.50

Andere Dienstverrichtungen, wie Kleiderreinigen, Essenholen, Wassertragen etc. werden im Akkord besorgt.

## Camionnage-Tarif

nach und von der Eisenbahnstation St. Gallen.

Stadt: Minimum 20 Cts., ordinäre Güter aller Klassen bis 2500 Ko. für je 100 Ko. 24 Cts., Getreide, Obst, Früchte, Partiengut über 2500 Ko. für je 100 Ko. 16 Cts.

Umgebung (Stadtgebiet): Minimum 35 Cts., ordinäre Güter (wie oben) 34 Cts., Getreide etc. (wie oben) 24 Cts.

# Schweizerischer Telegraphen-Tarif.

1. **Schweiz:** Grundtaxe 30 Centimes, Worttaxe  $2\frac{1}{2}$  Centimes.

## 2. Länder des europäischen Taxsystems.

Grundtaxe: 50 Cts. Worttaxe:

Deutschland . . . . .	10 Cts.
Oesterreich, a) Tyrol, Vorarlberg, Liechtenstein . . .	7 "
b) Uebrige Länder . . . . .	10 "
Frankreich . . . . .	10 "
Algier und Tunis . . . . .	20 "
Italien, a) Grenzbureaux . . . . .	10 "
Uebrige Bureaux . . . . .	17 "
Luxemburg, Belgien, Holland, Dänemark, Bosnien, Herzegowina, Montenegro, Rumänien, Serbien .	19 "
Bulgarien . . . . .	21 "
Spanien und Schweden . . . . .	22 "
Gibraltar, Portugal . . . . .	27 "
Malta . . . . .	34 "
Norwegen . . . . .	31 "
Grossbritannien . . . . .	29 "
Russland (einschliesslich Kaukasus) . . . . .	44 "
Türkei und Griechenland . . . . .	48 "
Tripolis (inkl. Grundtaxe) . . . . .	Fr. 1.15
Senegal " " . . . . .	" 2.20
Russland (asiatisches) . . . . .	Fr. 1.— bis " 1.30

## 3. Länder des aussereuropäischen Taxsystems.

Keine Grundtaxe.

Egypten . . . . .	Fr. 1.55 bis Fr. 2.65
Argentinien . . . . .	" 5.45 " " 6.20
Australien . . . . .	" 5.95 " " 11.55
Bolivien . . . . .	" " " 7.00
Brasilien . . . . .	Fr. 4.95 " " 7.95
Britisch Nordamerika . . . . .	" 1.50 " " 3.60
China und Korea . . . . .	" 7.— " " 13.—
Chile . . . . .	" " " 7.95
Cochinchina . . . . .	Fr. 6.10 und " 6.35
Indien . . . . .	" 5.— bis " 5.25
Japan . . . . .	" 7.70 " " 8.20
Java und Sumatra . . . . .	Fr. 6.30 " " 6.80
Madeira . . . . .	" " " 1.35
Malakka . . . . .	Fr. 6.70 und " 6.95
Panama . . . . .	" " " 6.50
Peru . . . . .	" " " 7.95
Persien . . . . .	Fr. 1.60 bis " 4.45
Insel Luzon (Manila) . . . . .	" " " 10.—
Südafrika . . . . .	" 6.25 bis " 6.45
Uruguay . . . . .	" " " 6.20
Vereinigte Staaten Nordamerika . . . . .	" 1.50 " " 3.60

**ST. GALLEN**  
**Hôtel Hecht**  
 von altbewährtem Renommé  
 im Centrum der Stadt.

# Tarif für Geldsendungen nach der Schweiz und dem Auslande.

## Geldanweisungen.

**Schweiz.** (Maximum Fr. 1000). Bis Fr. 20: 15 Cts., über Fr. 20 bis Fr. 100 20 Cts., je weitere Fr. 100 10 Cts. mehr.

**Europa.** Belgien, Bulgarien \*), Dänemark, Deutschland, Frankreich, Gibraltar und Malta, Grossbritannien und Irland, Italien, Luxemburg, Niederland, Norwegen, Oesterreich-Ungarn, Bosnien und Herzegowina, Griechenland \*), Portugal \*), Rumänen \*), Schweden, Türkei \*), Finnland, Serbien. — Afrika. Algerien, Assab, Massaua, Asmara und Keren, Britische Besitzungen, Deutsche Schutzgebiete, Egypten, Madeira und Azoren, Marocco, Tripolis, Tunis \*), Zanzibar, Liberia \*), Congofreistaat \*). — **Asien.** Britisch-Indien, Britische Kolonien, China (nur Shanghai und Tientsin), Goa, Japan \*), Niederländisch-Indien, Türkei, Siam. — **Amerika.** Argentinien \*), Britische Kolonien, Kanada, Chile, Dänische Antillen, Panama, Salvador, Uruguay \*), Vereinigte Staaten von Amerika. — **Australien.** Britische Kolonien, Neu-Guinea (nur Friedrich-Wilhelmshafen), Hawaii: 25 Cts. für je 25 Franken oder Bruchteile des Betrages.

\*) Einzelne Postbureaux.

## Wertbriefe nach dem Auslande.

Versicherungsgebühr für je 300 Fr. exkl. Brieftaxe und Rekommandations-Gebühr:

1. Argentinien . . . . .	25 Cts.
2. Algerien, Frankreich, Italien, Oesterreich-Ungarn, Deutschland . . . . .	10 "
3. Belgien, China <sup>1)</sup> , Dänemark, Luxemburg, Niederlande, Russland, Serbien, Spanien (inkl. Balearischen und Kanarischen Inseln) . . . . .	"
4. Bulgarien, Portugal, Schweden . . . . .	"
5. Dänische Kolonien, Egypten, französische Kolonien <sup>2)</sup> , Norwegen, Salvador, Tunesien, Shanghai, Türkei (österreichische Postbureaux) . . . . .	25 "
6. Grönland . . . . .	30 "
7. Portugiesische Kolonien . . . . .	35 "
8. Rumänien . . . . .	15 "

<sup>1)</sup> Nur nach einzelnen Städten.

<sup>2)</sup> Nach den französischen Kolonien im Sudan sind Wertbriefe und Wertschachteln unzulässig und nach denjenigen am Senegal nur nach den französischen Postbureaux St. Louis, Dakar, Rufisque und Gorée zulässig.

## Briefpost-Nachnahmen.

Im Verkehr mit den nachstehenden Ländern kann auf *rekommendierten Briefpostgegenständen Nachnahme* bis zum Betrage von Fr. 500 erhoben werden:

Belgien, Chile, Dänemark, Deutschland, Italien, Luxemburg, Norwegen, Oesterreich-Ungarn und den österreichischen Postbureaux in Beirut, Konstantinopel, Salonich und Smyrna, Rumänien, Schweden.

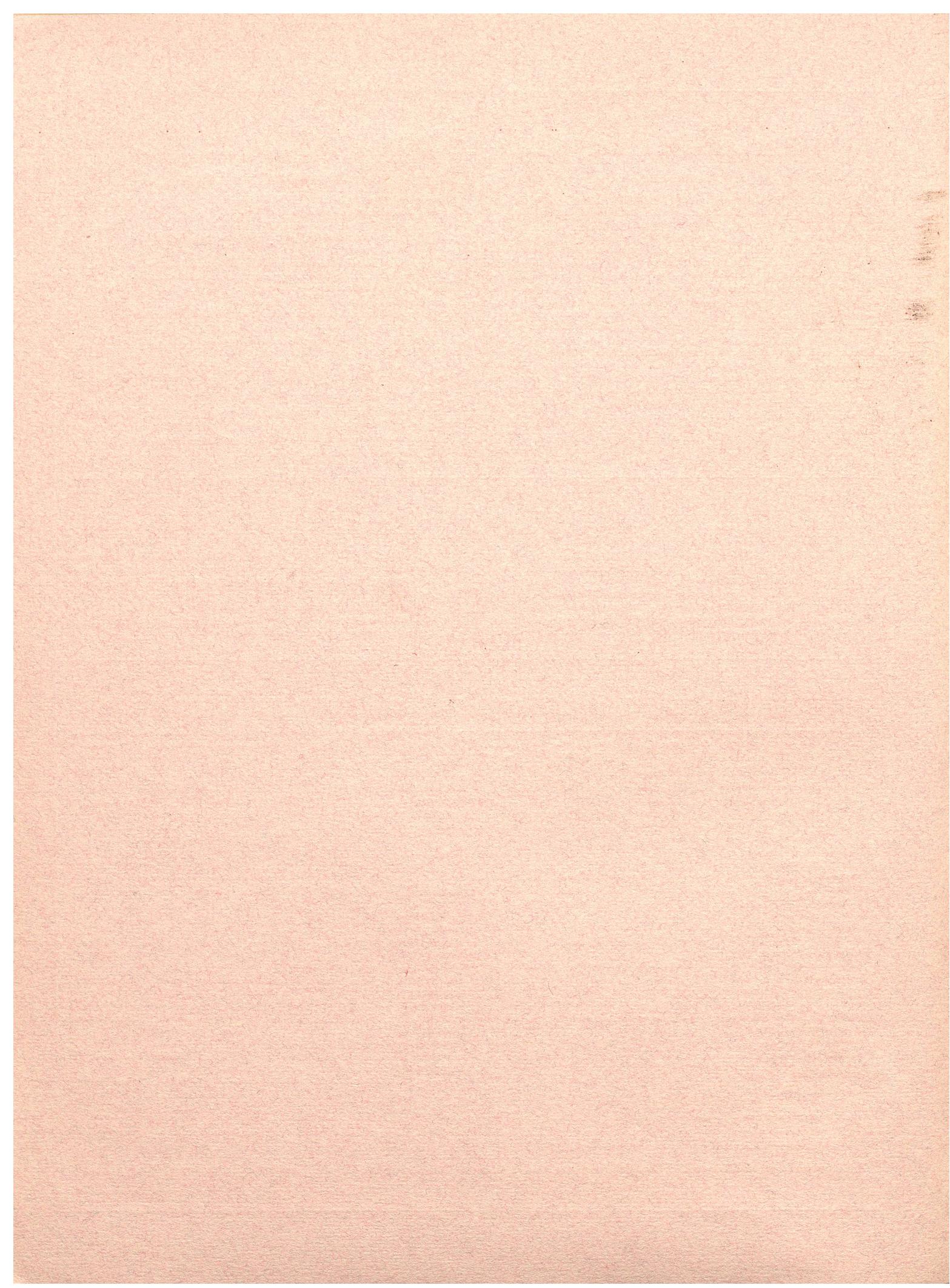
Wertbriefe können unter Nachnahme bis Fr. 500 versandt werden im Verkehr mit Egypten, Belgien, Dänemark, Deutschland, Italien, Luxemburg, Norwegen, Oesterreich-Ungarn und Schweden.

Wertschachteln können unter Nachnahme bis Fr. 500 versandt werden im Verkehr mit Egypten, Deutschland, Italien, Luxemburg und Oesterreich-Ungarn.

## Pakete mit und ohne Wertangabe und mit und ohne Nachnahme.

	Ge-wicht	Frankotaxe Fr. Cts.	Wertangabe Maximum	Maximal- Nachnahme- Betrag		Ge-wicht	Frankotaxe Fr. Cts.	Wertangabe Maximum	Maximal- Nachnahme- Betrag
Schweiz . Gr. 1— 500	.	— 15				Italien (mit San Marino)	5	1.25	1000
501—2500	.	— 25				Kamerun . . . . .	5	2.50	10,000
2½— 5 Ko.	.	— 40				Luxemburg . . . . .	5	1.25	10,000
5—10 " =	.	— 70				Montenegro . . . . .	5	1.75	beliebig
10—15 " =	.	1.—				Natal . . . . .	(1) 4.25	unzulässig	"
Argentinien (Buenos-Aires, Cordoba, Rosario) . . . Kil.	5	5.25	unzulässig	unzulässig			3	8.75	"
Belgien . . . . .	5	1.50	beliebig	500			5	12.50	"
Bulgarien . . . . .	3	2.25	unzulässig	unzulässig			(1) 4.25—4.50	"	"
Chili . . . . .	5	4.50	"	"			3	8.75—10.25	"
Congo-Staat . . . . .	5	3.50					5	8.50	"
Dänemark . . . . .	5	1.50	beliebig	500			5	1.50	1000
Dänische Kolonien in Westindien . . . . .	5	3.50	unzulässig	unzulässig			5	2.50	beliebig
Deutschland . . . . .	5	1.—	beliebig	500			5	— 50	500
Egypten: via Italien . . .	5	2.25	500	500			5	— 50	500
" Oester. . .	5	2.75	500	500			5	1.—	"
Frankreich (Poststücke)	5	1.—	500	500			5	2.25—2.75	500
Algerien mit Korsika, Seehäfen . . . . .	5	1.50	unzulässig	unzulässig			5	1.75	500
Kolonien . . . . .	3	2.50—5.—					5	2.50	500
Griechenland . . . . .	{ 3	2.—					3	1.50	unzulässig
	{ 5	2.50	1000	"			3	1.75	"
Grossbritannien mit Irland . . . . .	{ 1	1.85	unzulässig	"			5	1.50	1000
via Hamburg od. Bremen . . .	{ 3	2.35					5	2.—2.25	1000 <sup>3)</sup>
" Deutschland - Belgien-Ostende . .	5	2.85	1250	"			5	2.50—3.—	1000 <sup>3)</sup>
	5	2.60	1250	"			5	2.—	unbegrenzt.
									—
									unzulässig.

<sup>1)</sup> Ohne Madeira und Azoren. <sup>2)</sup> Nachnahmen nur nach gewissen Ortschaften zulässig. <sup>3)</sup> Nur nach La Goulette, Tunis, Susa.



Juli		August		September	
S 1 Theobald		D 1 Petri K.		F 1 Verena	
S 2 M. Hms.		M 2 Gustav		S 2 Absalon	
M 3 Cornel.		D 3 Jos., Aug.		S 3 Theod.	
D 4 Ulrich		F 4 Domin.		M 4 Esther	
M 5 Balth.		S 5 Oswald		D 5 Herkul.	
D 6 Esajas		S 6 Sixtus		M 6 Magnus	
F 7 Joach.		M 7 Heinrike		D 7 Regina	
S 8 Kilian		D 8 Cyriak		F 8 Mar. Geb.	
S 9 Sch. E.		M 9 Roman		S 9 Egidius	
M 10 7 Brüder		D 10 Laurenz		S 10 Sergius	
D 11 Rahel		F 11 Gottlieb		M 11 Regula	
M 12 Nathan		S 12 Klara		D 12 Tob.	
D 13 Heinr.		S 13 Hippolit		M 13 Hektor	
F 14 Bonav.		M 14 Samuel		D 14 † Erböh.	
S 15 Margr.		D 15 M. Hmif.		F 15 Fortunat	
S 16 Scaplf.		M 16 Rochus		S 16 Joel	
M 17 Lydia		D 17 Liberat		S 17 Eidg. Bett.	
D 18 Hartm.		F 18 Amos		M 18 Rosa	
M 19 Rosina		S 19 Sebald		D 19 Januar	
D 20 Elias		S 20 Bernhard		M 20 Innoz.	
F 21 Arbogast		M 21 Albert		D 21 Matth.	
S 22 M. Mag.		D 22 Alphons		F 22 Mauriz	
S 23 Elsbeth		M 23 Zachäus		S 23 Thekla	
M 24 Christine		D 24 Barth.		S 24 Lib. Rob.	
D 25 Jakob		F 25 Ludwig		M 25 Kleoph.	
M 26 Anna		S 26 Severin		D 26 Paulina	
D 27 Magdal.		S 27 Gebh.		M 27 Kosmus	
F 28 Pantal.		M 28 August.		D 28 Wenzesl.	
S 29 Beatrix		D 29 Jh. Ent.		F 29 Michael	
S 30 Jakobeia		M 30 Adolf		S 30 Hieron.	
M 31 German		D 31 Rebek.			

October		November		Dezember	
S 1 Rosenkzf.		M 1 Allerheil.		F 1 Longin	
M 2 Leodeg.		D 2 AllerSeel.		S 2 Xaver	
D 3 Leonz		F 3 Theop.		S 3 I. Adv.	
M 4 Franz		S 4 Sigm.		M 4 Barbara	
D 5 Plazid.		S 5 Malach.		D 5 Abigail	
F 6 Angela		M 6 Leonh.		M 6 Nikol.	
S 7 Judith		D 7 Florenz		D 7 Enoch	
S 8 Pelagius		M 8 Claud.		F 8 M. Empf.	
M 9 Dionys		D 9 Theod.		S 9 Willib.	
D 10 Gideon		F 10 Luisa		S 10 Walther	
M 11 Burkhard		S 11 Martin		M 11 Damas	
D 12 Gerold		S 12 Emil		D 12 Ottilia	
F 13 Ida, Kol.		M 13 Wibrath		M 13 Luzia	
S 14 Calixtus		D 14 Friedr.		D 14 Nikas	
S 15 Theres.		M 15 Leopold		F 15 Abraham	
M 16 Gallus		D 16 Othmar		S 16 Adelh.	
D 17 Justus		F 17 Berth.		S 17 Lazarus	
M 18 Lukas		S 18 Eugen		M 18 Wunib.	
D 19 Ferdin.		S 19 Elisab.		D 19 Nemes.	
F 20 Wend.		M 20 Kolum.		M 20 Achill	
S 21 Ursula		D 21 Mar. Opf.		D 21 Thomas	
S 22 Kordul.		M 22 Cäcilie		F 22 Florian	
M 23 Maximus		D 23 Clem.		S 23 Dagob.	
D 24 Salome		F 24 Salesius		S 24 Ad. Ev.	
M 25 Crispin		S 25 Kathar.		M 25 Christ.	
D 26 Amand		S 26 Konrad		D 26 Steph.	
F 27 Sabina		M 27 Jerem.		M 27 Joh. Ev.	
S 28 Sim. Jud.		D 28 Noah		D 28 Kindlt.	
S 29 Narziss.		M 29 Agric.		F 29 Jonath.	
M 30 Alois		D 30 Andreas		S 30 David	
D 31 Wolfg.				S 31 Sylvest.	

Gegründet anno 1789.

Telephon No. 624.

DIE

# ZOLLIKOFER'SCHE BUCHDRUCKEREI

in ST. GALLEN

empfiehlt sich den Tit. Behörden, Korporationen, Aktien-Gesellschaften, dem Handels- und Gewerbestande, sowie insbesondere auch Vereinen und Privaten bestens zu prompter, sorgfältiger und billiger Ausführung von

## DRUCKARBEITEN ALLER ART in Schwarz-, Kopier- und Farbendruck.

Unsere bedeutende, mit allen modernen Verbesserungen und maschinellen Einrichtungen der Neuzeit, sowie mit einem ausserordentlich reichen Materiale an Schriften, Einfassungen und Clichés versehene Offizin ist jederzeit im Stande, alle Aufträge, kleine wie umfangreiche, in kurzer Frist zweckmässig und korrekt auszuführen. Wir legen ganz besonders Wert auf originelle und geschmackvolle Druckausstattung, und wir übernehmen gleichzeitig die Herstellung von

Clichés aller Art in Holzschnitt und Photozinkographie  
nach Originalen, Zeichnungen, Photographien etc. zu billigen Preisen.

**Specialität:** Feine Reklamearbeiten, wie Geschäftskarten, Cirkulare, Preislisten, illustrierte Kataloge, Prospekte, farbige Bilderdrucke, sowie Wertpapiere aller Art.

Kostenvoranschläge und Proben stehen auf Verlangen gerne zur Verfügung.

